

„Jeder Zahn zählt“

Fehlermeldesystem CIRS dent jetzt auch für Angestellte zugänglich

„CIRS dent“ ist ein anonymes Fehlermeldesystem, das die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) 2016 ins Leben gerufen haben. Rund 6 500 Zahnärzte haben sich mittlerweile für das Portal registriert. Seit Kurzem dürfen auch angestellte Zahnärzte an CIRS dent teilnehmen.

Zur Verbesserung der Patientensicherheit hat der Gesetzgeber Mindeststandards für das Risikomanagement vorgegeben. Hierzu gehört auch ein Fehlermeldesystem in der zahnärztlichen Versorgung. „CIRS dent – Jeder Zahn zählt“ ermöglicht es den Zahnärzten, anderen über unerwünschte Ereignisse in der täglichen Arbeit zu berichten, sich untereinander auszutauschen und aus den Fehlern anderer zu lernen. Die Beiträge werden wissenschaftlich begleitet. Damit das System absolut anonym und freiwillig benutzt werden kann, erhalten die Nutzer einen anonymisierten Registrierungsschlüssel. CIRS steht für „Critical Incident Reporting System“, also für ein Fehlermeldesystem, wie man es beispielsweise in der Luftfahrt schon seit Langem kennt. Bislang war CIRS dent den Praxisinhabern und Leitern zahnärztlicher Einrichtungen vorbehalten. Da immer mehr Zahnärzte den Beruf als Angestellte ausüben, wurde nun beschlossen, auch ihnen die Teilnahme am Fehlermeldesystem zu ermöglichen. Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands der KZVB, begrüßt diese Entscheidung: „Die angestellten Kolleginnen und Kollegen leisten mittlerweile einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Patientenversorgung. Da ist es nur folgerichtig, dass sie auch Zugang zu allen Instrumenten der Qualitätssicherung erhalten.“

Selbstverständlich geht es auf CIRS dent weiterhin anonym zu. Personenbezogene Daten werden nicht veröffentlicht. Deshalb lässt sich auch nicht erkennen, ob ein Beitrag von einem angestellten oder einem niedergelassenen Kollegen stammt. Die Berichte von Kollegen können kommentiert und mit anderen Nutzern unkompliziert ausgetauscht werden.

Doch ist dies nur ein Aspekt. „CIRS dent wurde vor allem auch als eine Art Bericht- und Lernsystem konzipiert. Ein Fachberatungsgremium von KZBV und BZÄK stellt nach Eingang eines entsprechenden Berichtes dessen Anonymisierung sicher und ergänzt ihn um Hinweise und Lösungsvorschläge. Ziel ist es, das geschilderte Ereignis künftig zu vermeiden. Anschließend wird der Bericht im für die Nutzer des CIRS-Systems zugänglichen Bereich veröffentlicht. Die CIRS dent-Website hat zudem eine Datenbank-Funktion.

Durch die Diskussionen und den Erfahrungsaustausch unter Kollegen können alle voneinander lernen und dadurch noch besser werden. Fehlerarten, ihre Häufigkeiten und Ursachen werden systematisch ausgewertet. Wichtige Informationen, über die sonst nur ein eingeschränkter Kreis von Personen verfügt – in der einzelnen Praxis, einem Qualitätszirkel oder der Kollegenschaft –, werden mit CIRS dent einem breiten Fachpublikum verfü-



bar gemacht. Dadurch ist CIRS dent ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung in der Zahnmedizin

Der Zugang zu CIRS dent, kurz für Critical Incident Reporting System, ist denkbar einfach. Man braucht lediglich einen individuellen, anonymisierten Zugangsschlüssel. Alle interessierten Zahnärzte, die noch keinen Registrierungsschlüssel haben, können diesen per E-Mail (versand@kzvb.de) oder unter Fax (089 72401-291) bei der KZVB anfordern.

Redaktion



Weitere Information unter:
www.cirsdent-jzz.de

